

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Oliver Friederici (CDU)

vom 14. Juni 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Juni 2013) und **Antwort**

ÖPNV-Beschleunigung in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Kleine Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann, da die Beschleunigungsmaßnahmen für den ÖPNV von der BVG AöR vorgeschlagen, geplant und koordiniert werden. Der Senat ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher die BVG AöR um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie werden nachfolgend gekennzeichnet wiedergegeben.

Frage 1: Wie bewertet der Senat die aktuellen Ergebnisse des seit mehreren Jahren laufenden Beschleunigungsprogramms im Berliner Bus- und Straßenbahnverkehr?

Antwort zu 1: „Von den rund 2.100 Lichtsignalanlagen (LSA) in Berlin sind ca. 1.600 für den ÖPNV relevant. Von diesen 1.600 Anlagen wurden bislang 939 umgerüstet und ermöglichen eine Priorisierung des ÖPNV. Zwischen 2009 und 2012 wurden insgesamt 149 Maßnahmen umgesetzt. Während im Bereich Straßenbahn das zum Ende der 1990er-Jahre aufgesetzte Maßnahmenprogramm erfolgreich abgeschlossen wurde, befindet sich das Rahmenprogramm Busbeschleunigung noch in der Umsetzung.“

Bei dem Beschleunigungsprojekt der Straßenbahn konnte die Durchschnittsgeschwindigkeit von 17,4 km/h auf 19,6 km/h erhöht werden. Derzeitig beträgt die Durchschnittsgeschwindigkeit 19,3 km/h.“

Neue Planungen für die verbleibenden, nicht umgerüsteten LSA werden von der BVG derzeit aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus nicht mehr begonnen. Die zur Koordinierung des Planungsprozesses eingesetzte externe Projektsteuerung wurde Ende letzten Jahres zunächst beendet. Das hat auch Auswirkungen auf die bereits begonnenen Arbeiten an ungefähr 100 LSA in ver-

schiedenen Planungsphasen. Ca. 40 davon wären absehbar umsetzungsfähig. In diesem Jahr wurden bisher 5 Anlagen realisiert.

Der Schwerpunkt der Bearbeitung liegt daher derzeit auf der Pflege des Bestands. „Neben dem Neubau von LSA-Anlagen mit ÖPNV-Priorisierung besteht eine wesentliche Aufgabe im Erhalt der Fahrzeitgewinne, die bereits zu einem früheren Zeitpunkt durch bereits umgesetzte Maßnahmen erreicht wurden. Dazu wurde im Jahr 2008 zwischen Verkehrslenkung Berlin (VLB) und BVG AöR die Qualitätssicherungsvereinbarung (QSV) geschlossen.“

Angesichts der vielfältigen Konkurrenz um Flächen und Vorrang im Straßenraum, wie z.B. durch Maßnahmen der Lärminderungs- und Luftreinhaltplanung, die Förderung des Fuß- und Fahrradverkehrs und die Verbesserung der Verkehrssicherheit, ist die nahezu erreichte Bestandsicherung der Durchschnittsgeschwindigkeit daher durchaus als Erfolg zu werten. Im Übrigen sind Durchschnittswerte von erzielten Geschwindigkeiten über alle Linien eines Verkehrsmittels hinweg nur sehr bedingt aussagekräftig.

Die BVG hat für die Straßenbahn zwischenzeitlich ein technisches System angeschafft, das eine kleinteilige Betrachtung ermöglicht. Um die Ergebnisse bewerten und die notwendigen Maßnahmen umzusetzen zu können, sind jedoch entsprechende personelle Bearbeitungskapazitäten auch bei der VLB und bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt notwendig.

Frage 2: Welche Maßnahmen wird der Senat ergreifen, um den Berliner Bus- und Straßenbahnverkehr weiter zu beschleunigen?

Antwort zu 2: Im ersten Halbjahr 2012 wurde der bestehende Geschäftsprozess analysiert und Vorschläge entwickelt, wie der Prozess effizienter gestaltet werden kann. Die Schwerpunkte der Beschleunigung werden aus Sicht des Senats daher zunächst auf der Schaffung

verbesserter Bearbeitungs- und Steuerungsstrukturen bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und VLB liegen, um die Sicherung der Bestandsqualität zu ermöglichen.

Frage 3: In welchem Zeitraum und an welchen Stellen sollen die geplanten Maßnahmen realisiert werden und auf welche Höhe werden sich dabei die Investitionskosten belaufen?

Antwort zu 3.: „Die abgeschlossene QSV zwischen der BVG und der VLB sieht Maßnahmen für die Erhaltung der Beschleunigung im Straßenbahnverkehr sowie die Berücksichtigung von entsprechenden Maßnahmen bei Neubauvorhaben vor. Hierfür sind 25 Anlagen vorgesehen: sechs im Köpenicker Netz, vier entlang der Linien M1 und 12, acht entlang der M4 und sieben im Verlauf der M5, M6 und M8. Für die Straßenbahn liegen noch keine detaillierten Investitionsplanungen vor.“

Für den Busverkehr hat die BVG für den Zeitraum 2013 bis 2015 die Umsetzung von 112 LSA in Höhe von rd. 2,4 Mio. EUR vorgesehen: davon u.a. 22 auf den Linien 136/236, 16 auf der M27, 16 auf der M45, 12 entlang der M82, 9 im Verlauf der Linie M46 sowie 8 für die Linie M77.

Berlin, den 09. Juli 2013

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Jul. 2013)